

109-12-316

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR	
Do lo	109-12/316
Č. j.	
Přílohy	28 listů 87

29 listů

list č. 3-4 navíc

20. 7. 2010 Šumel

Krab. 195.

ST S

XII. - L - 18 - 19 /42.

XII. L - 24 /42.

, den 30. Dezember 1943.

1.) Feldpost!

An

W-Sturmabannführer Ruppel,
Kommandeur der Ers.Abt.der W Verw.-Dienste,
D a c h a u 3.

Lieber Kamerad Ruppel !

Für Deinen Glückwunsch zu meiner Beförderung zum
W-Standartenführer, über den ich mich aus verständli-
chen Gründen besonders gefreut habe, danke ich herz-
lich, Ich habe bedauert, daß Du nicht vorgesprochen
hast, als Du im Protektorat warst. Wie Du Dir denken
kannst, ist infolge der Errichtung des Deutschen
Staatsministeriums für Böhmen und Mähren eine Fülle
weiterer Arbeit angefallen. Die Lage im Protektorat
selbst ist nach wie vor ruhig. Was gibt es Neues und
was machen die alten Jüterbogener Kameraden?
Dir und den Deinen wünsche ich ein gesundes Neues
Jahr!

H e i l H i t l e r !

Dein

11333

2.) Z.d.A.

Ers. Abt. der // Verw.-Dienste

Dachau 3, den 16. 11. 1943.
Tel. Dachau 293, Nebenst. 525

Der Kommandeur.

An den
//Standartenführer und Ministerialrat
Dr. G i e s

P r a g

Czernin-Palais Deutsches Staatsministerium

Lieber Kamerad G i e s !

Aus dem Verordnungsblatt sah ich, daß Du nun auch unter die Eichenlaubträger gekommen bist und gratuliere Dir recht herzlich zur Beförderung zum //Standartenführer.

Ich war einige Tage zu einem Kurzlehrgang auf der //Pz. Grenadier-Schule Prosetschnitz. Leider hatte ich sowohl auf der Hinfahrt als auch auf der Rückfahrt, wo ich Prag berührte, sehr wenig Zeit, um Dir einen kurzen Besuch zu machen.

Weiterhin alles Gute mit

Heil Hitler !

Dein Kamerad

H. Puppel

Ministeramt
Telkall den 11. d. 43
Eing.: 2. MAI 1944

Hierbei Reverend Gies!

Zürichst nachträglich meine besagte
Rechnung zu Deiner beifolgender Beförderung.
Ich bin dir sehr als Wirtschaftsdirektor,
denn nur die Arbeit macht, soll sich
die Halle annehmen. Das Geld ist in
meinem Besitz geblieben. In meine
Rechnung von demselben Betrag habe ich
nicht, besage sie aber gerne. Bei meinem
letzten Geschäftsgang Rückzahlung erfolgte
ich natürlich, das es nicht wieder
fallen. bezüglich Deiner Fortbildung
kann ich derzeit wenig tun. Möglich
wäre in jedem Falle / kurze Ausbildung
bei einem Fachlehrer- oder Anstellungsver-
fahren-gericht mit unzeitlicher Hoffnung
zu erkennen und als diese
zu gegebenen Zeit in eine „gute“
Feldarbeit zu gehen. Alles andere

XII L - 18 d / 42

3a

Wünscht denn von allen. Ich glaube
sich, daß Sie selbst abkömmlich sind,
also das müßte sich möglich sein.

Denn Sie sieht Sie die verantwortlichen
Offiziere zu wissen 14 u. 15. Sie sind nicht
zu sein. Was bei ihnen u. in 3. Hallen
und dem Offizier. Das Folgende soll
sich nicht über sein jüngere Jahre
und von allen bleiben. Reihe
ist Oberleutnant d. i. u., was auch von
militär in. Sieht 1. 12. in der Halle. (Bücherei)

(Bücherei). Die Reihe ist eine Bücherei ge-
wessen. Koppe ist Oberleutnant d. i. u. (1. 12.)
u. Sieht in Koppe, Kerge ist
Major.

Wünscht denn von allen. Ich glaube
sich, daß Sie selbst abkömmlich sind,
also das müßte sich möglich sein.

Dies
Koppe

69342

4a

Zeit und Mühe wurde dem
des Mann in Süddeutschland zu
Zeit erzählt wie Anfangs
in Jülich, das die Familien
männiglich besetzt sein soll.

Mit dem Nachdruck wird es
nicht mehr werden. Es habe
ein Simland aus dem Apparat
gekauft. Mehr wie der Feld. es
sind wohl noch 300. Ab. an
jüngere Aufsicht. So kann
inzwischen. In Jülich
überhaupt, das Land der
an den langem Arbeit
manchmal nicht von
der Zeit für die
den Namen

H. W.



69341

, den 16. August 1942.

10. VIII. 1942

1.) Feldpost :

An

W-Hauptsturmführer Ruppel,

Feldpostnummer 20068.

Lieber Kamerad Ruppel !

Über den Befehlshaber der Waffen-SS Böhmen und Mähren habe ich mir Deine Feldpostnummer geben lassen. Es drängt mich, alsbald zu erfahren, ob und wann mit einem Einsatz bei Deiner Einheit zu rechnen ist. An Deine Berliner Adresse schrieb ich einen Brief. Er wird Dich aber nicht erreicht haben.

Mit herzlichen Grus und

Heil Hitler !

Dein

78880

W-Obersturmbannführer.

2.) Zum Vorgang.

Der Präsident
Volksgerichtshofs

Berlin W9, den 4. Oktober 1943

Bellevuestr. 15
Fernspr: 21 83 41

6

Schreiben: 2141 - 1.88 II
(Bitte in der Antwort anzugeben)

Obergruppenführer Staatsminister
Karl Hermann Frank
in Prag IV
Czerninpalais

11. OKT 1943

Sehr verehrter Herr Staatsminister!
Lieber Parteigenosse Frank!

Mit Schreiben vom 12. August 1943 hatten Sie mich gebeten,
Ihnen einen Sonderausweis zur Benutzung von Dienstreiseabteilen
ausstellen zu lassen. Der Leiter der Hauptabteilung Verkehr und
Technik in Prag hat mir nun mitgeteilt, daß er Ihnen bereits im

XII L - 10 B /

6a

August 1942 einen solchen Ausweis ausgestellt habe.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener



69351

Handwritten signature or initials in red ink.

Faint, mostly illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the document.

4-Ogruf.

12. August 1943.

st.s.383/43.

12. VIII 1943
1.) An Herrn
Staatsrat Dr. Freisler,
Präsident des Volksgerichtshofes,
B e r l i n W 9,
Bellevuestraße 15.

Lieber Parteigenosse Dr. Freisler !

Für das dort. Schreiben vom 5.7.d.Js. - Zeichen 2141-1
in Sachen Ausstellung eines grünen Sonderausweises der
Reichsbahn zur Benutzung von Dienstreiseabteilen danke
ich verbindlich. Ich darf Sie bitten, die Ausstellung
eines derartigen Ausweises in die Wege zu leiten.

H e i l H i t l e r !

Ihr

07800

Der Präsident
des Volksgerichtshofs

Berlin, den 5. Juli 1943

2141 - 1.80

Eintrag in das
Reiseprotokoll
in Böhmen und Mähren.
Eing. - 8. JULI 1943

An
// Obergruppenführer Staatssekretär Frank

Prag IV

Obergruppenführer!

Lieber Parteigenosse Frank!

Ich bitte Sie, mir anzuzeigen, ob Sie im Besitz des grünen Sonderausweises der Reichsbahn zur Benutzung von Diensreiseabteilen sind.

Verneinendenfalls bitte ich um Mitteilung, ob Sie Wert auf die Ausstellung dieses Ausweises legen. Ich werde sodann bemüht sein, einen solchen für Sie zu beschaffen.

In Vertretung
Heil Hitler!
Ihr sehr ergebener

L. Höcker

XII L-190



An

4-Obergruppenführer Staatssekretär Frank

Deutsche Dienstpost Böhmen und Mähren!

Prag IV

Czerninpalais



Es wird gebeten, den Sonderausweis eigenhändig zu unterschreiben und die Wohnungsanschrift einzusetzen.

10

An Herrn

Ministerialrat Dr. . . G i e s . . .

Ich übermittle Ihnen einen Sonderausweis zur Benutzung von Dienstreiseabteilen innerhalb des Protektorates. Die hierfür geltenden Bestimmungen bitte ich aus dem beiliegenden Merkblatt zu entnehmen, welches auch ein Verzeichnis der infragekommenden Züge enthält. Im Falle eines Wechsels Ihrer jetzigen Dienststellung (Versetzung u.s.w.) bitte ich um Rücksendung des Ausweises.

2 Anlagen

Handwritten signature

*L. d. A.
M 17.10.42*

ELC. 19/42

Der Leiter der
Abteilung Verkehr und
der Gruppe Eisenbahnwesen

Prag, den 19. Oktober 1942

An Herrn

Ministerialrat Dr. G. i. e. s. . . .

Ich übermittle Ihnen einen Sonderausweis zur Benutzung von
Dienstreiseabteilen innerhalb des Protektorates. Die hier-
für geltenden Bestimmungen bitte ich aus dem beiliegenden
Merkblatt zu entnehmen, welches auch ein Verzeichnis der
infragekommenden Züge enthält. Im Falle eines Wechsels Ihrer
jetzigen Dienststellung (Versetzung u.s.w.) bitte ich um
Rücksendung des Ausweises.

2 Anlagen

L. d. G.
M 27.10.42

Handwritten signature
E. S. F. 19/42

M E R K B L A T T

für die Benutzung von Dienstreiseabteilen in Zügen Böhmisch - Mährischen Bahnen

Auf Veranlassung des Reichsverkehrsministeriums sind zur Erleichterung des Dienstreiseverkehrs in bestimmten Fernzügen der Deutschen Reichsbahn und der Böhmisch-Mährischen Bahnen besondere Dienstreiseabteile eingerichtet worden, die vorzugsweise Reisenden zur Verfügung stehen, die im Besitz eines Sonderausweises zur Benutzung von Dienstreiseabteilen sind. Diese Maßnahme stellt einen Versuch dar, dessen Auswirkungen noch nicht abzusehen sind. Die Benutzung der Dienstreiseabteile ist nur auf einen sehr engen Kreis leitender Persönlichkeiten beschränkt worden, den das Reichsverkehrsministerium selbst festgelegt hat.

In Anerkennung der im Protektorat vorliegenden besonderen Verhältnisse hat sich das Reichsverkehrsministerium damit einverstanden erklärt, daß hier ein etwas größerer Personenkreis die Berechtigung zur Benutzung der innerhalb des Protektorates vorgesehenen Dienstreiseabteile erhält. Die hierfür geltenden Ausweise unterscheiden sich nach Größe, Form und Kennfarbe wesentlich von den für das gesamte Reichsgebiet geltenden. Für die Personen, welche einen für das Protektorat gültigen Ausweis erhalten, entsteht hieraus kein Anspruch auf Aushändigung eines für das gesamte Reichsgebiet geltenden Ausweises - auch nicht nach Versetzung in das übrige Reichsgebiet.

Die Zahl der Züge, in denen die Dienstreiseabteile eingerichtet sind und die Zahl der Abteile wurden ebenfalls vom Reichsverkehrsministerium festgesetzt. Anträge auf Vermehrung der Züge oder Abteile sind aus - sichtslos.

Die Inhaber der Sonderausweise haben nicht das Recht auf alleinige Benutzung des Abteils. Schwerkriegsbeschädigte mit amtlichem Ausweis, die zur Benutzung der 2. Wagenklasse berechtigt sind, haben ebenfalls Anspruch auf Sitzplätze in den Dienstreiseabteilen und sind den Inhabern der Sonderausweise gleich⁴² stellt. Sämtliche von den vorzugsweise Berechtigten nicht beanspruchten Plätze können durch das Zugbegleitpersonal anderen Reisenden mit entsprechendem Fahrausweis ohne Rücksicht auf ihre Person zugewiesen werden, wobei bei Platzmangel jede Bank mit 4 Reisenden zu besetzen ist. Reisende ohne Sonderausweis, die in den Dienstreiseabteilen Platz nehmen, müssen ggf später

, den 29. Dezember 1942.

13

3 U. Nr. 1942
1.)

An den
Magistrat der Hauptstadt Prag,
Finanzamt II, Abteilung 1,
Prag.

Betrifft: Zahlungsauftrag.

Vorgang: Dort. Schreiben vom 2.1.k.Js. - Zeichen
Postzahl 4295.

Für die Entrichtung der Gemeinde-Hundeabgabe bitte
ich mir vier Ratenzahlungen zu bewilligen - derge-
stalt, daß die vierte Rate am 1.4.k.Js. überwiesen
wird.



22084

Ministerialrat.

2.) Z.d.A.

M. F. - XII - 24 / 42

M. F. - XII - 24 / 42



MAGISTRAT DER HAUPTSTADT PRAG

14

FINANZAMT II, ABTEILUNG I.
STADTVERWALTUNG, ZWEIGSTELLE IN PRAG.....

Postzahl: 4295.....

Prag, am 2./I. 1943.

Herrn - Frau *Dr. Robert Gjes* **Nachgebühr Doplatné** 30

in Prag *VI* NC. 1497

Zahlungsauftrag.

400 Die Gemeinde-Hundeabgabe für das Jahr 1943 wird Ihnen mit dem Betrage vonK vorgeschrieben.

Die Zahlung hat binnen 14 Tagen von dem der Zustellung des Zahlungsauftrages folgenden Tage unter gleichzeitiger Vorlage des Zahlungsauftrages bei der Stadtkasse des gefertigten Amtes zu erfolgen.

Gegen diesen Zahlungsauftrag kann die Berufung an die Landesbehörde in Prag erhoben werden. Die Berufung ist binnen 14 Tagen von dem der Zustellung des Zahlungsauftrages folgenden Tage beim gefertigten Amte einzubringen.

Die Berufung hat keine aufschiebende Wirkung.

Alle Änderungen, betreffend den Besitz von Hunden sowie die Übersiedlung des Hundebesitzers, sind spätestens binnen 8 Tagen dem Magistrate schriftlich zu melden, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt und die vorgeschriebenen Abgaben zwangsweise beigetrieben werden.

Achtung! Wird Ihnen der Zahlungsauftrag vor Ablauf des Jahres zugestellt, so ist die Abgabe nicht vor dem 2. Jänner 1943 zu entrichten.

Im Auftrage des Primators:

E. A. Kanta



B e z a h l t					
Am(Tag)	Seite	Zahl der Marke	K	h	Bestätigung

Postzahl: 4295.....

NC. 1497-VII

Empfangschein.

Der Zahlungsauftrag über die Gemeinde-Hundeabgabe für das Jahr 1943 wurde mir heute zugestellt.

Prag, am

Zugestellt:



T

Unterschrift des Hundebesitzers.

Der Reichsführer-
w-Personalhauptamt
Amt I : Führerpersonalien
Abtlg.: IA 3 O./Scho.

Berlin, den 25. September 1942

An alle w-Führer!

In der Anlage wird die Beglaubigungsmarke für w-Führer-
Ausweise für das IV. Vierteljahr 1942 übersandt.

F.d.B.

w-Obersturmführer

Der Chef des w-Personalhauptamtes
i.V.

gez.v. H e r f f

w-Brigadeführer und
Generalmajor der Waffen-

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD

16

Prag, den 25. Juli 19 42
XIX, Kastanienallee 19
Fernruf 70615, 70465

Büro des Staatssekretärs
bei der Festschutzprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 29. JULI 1942

Tgb. Nr. B. d. S. I A 5 - AZ: 521

Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

An

1/4-Obersturmbannführer Dr. Robert G i e s

Prag
Czernin-Palais.

Betr.: Roter Dienstaussweis 1942.

In der Anlage wird der rote Dienstaussweis Nr. 26 126 mit der Bitte um Entnahme übersandt. Um Rückgabe der unterschriebenen Empfangsbestätigung wird gebeten.

i.A.

1/4-Sturmbannführer

Anlagen: 2

1. Der Rote Dienstaussweis wurde
von HERRN Gies entnommen
d. L.A.A. Nr. 25.7.42 455

St G. File - 24 f / 41

Prag, den 27. Juni 1942.

197

a
27. VI. 1942

An den
SD-Leitabschnitt Prag,
Prag,

zwei Lichtbilder für den Dienstausweis von $\frac{1}{2}$ -Obersturmbannführer Dr. Robert G i e s übersandt.

Heil Hitler!

I.A.

Wiedergeblegt am ^{8.} 27. 7. 42

Wittbank

W. d. 27. 7. 42

27. 7. 42 Von Dienstausweis nach 1000 1/2 bis einphasig

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD

Prag, den 15. Juni

18
1942

XIX, Kasteniallee 19
Fernruf 70615, 70165

Tgb. Nr. B. d. S. I A 5 - AZ: 521

Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

An

44-Obersturmbannführer Dr. Robert G i e s

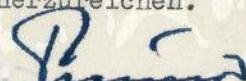
P r a g
Czernin-Palais.

Betr.: Roter Dienstausweis.

Das Reichssicherheitshauptamt hat zwecks Erstellung
Ihres roten Dienstausweises 2 Lichtbilder angefordert.

Sie werden gebeten, diese herzureichen.

i.A.



44-Hauptsturmführer

19

1. Vermerk :

Die Neuausstellung eines Dienstausweises für das Jahr 1942 ist noch nicht erfolgt. Daher

2. Wv. am 14.^{6.}1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 14.4.42
14.6.42

18820

✓

ALE D'ITALIA

Sehr verehrter Herr Gies

in Böhme
~~Sigg.: 31.~~

Im Namen des Italienischen Roten
welches Ihre Spende von 50 RM erhalten hat
Ich Ihnen den herzlichsten Dank für die vor